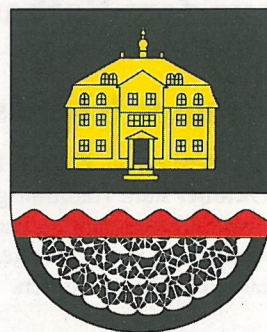


Ellefelder Bote

Amts- und Informationsblatt der Gemeinde Ellefeld



Jahrgang 2007

Dienstag, den 4. September 2007

Nummer 9

Pilzausstellung zur Kirmes und gemeinsame „Schwamme-Suche“

Zur diesjährigen Kirmes ist erstmals geplant, in der Jahnturnhalle eine Pilzausstellung durchzuführen. Pilzberater Ulrich Pippig hat sich bereit erklärt, diese Ausstellung zu organisieren. Es ist vorgesehen, alle heimischen Pilzarten auszustellen, nicht nur ansehnliche Speisepilze, sondern auch ungenießbare und giftige Arten.

Um möglichst viele verschiedene Sorten und vor allem frische Pilze ausstellen zu können, benötigen wir die Unterstützung aller. Dazu findet am Kirmessamstag um 10.00 Uhr eine gemeinsame „Schwamme-Suche“ statt. Jeder Pilzsucher ist willkommen.



Foto: Tröger

Danach wird Herr Pippig die Pilzsorten bestimmen, um sie dann in der Ausstellung zu zeigen.

Termin schon mal vormerken:

13.10.07 um 10.00 Uhr, Treffpunkt am Sägewerk, Hohofener Straße

Pilzsucherlied

Tief versteckt im Fichtenwald,
valleri, valleri, valleri,
stehn die Pilze wie gemalt,
valleri, valleri, valleri,
gelb und rot und weiß und braun,
wunderbarlich anzuschau'n.
Valleri, valleri, juchheisa,
valleri, valleri, juchhei!



Kommt geduckt mit großem Sack,
valleri, valleri, valleri,
und in Urgroßvaters Frack,
valleri, valleri, valleri,
leis daher ein Männlein klein,
heimst das Brot des Waldes ein.
Valleri, valleri, juchheisa,
valleri, valleri, juchhei!



Stillvergnügt geht's dann nach Haus.
Valleri, valleri, valleri,
Köstlich schmeckt der leck're Schmaus.
Valleri, valleri, valleri,
Ach, es ist doch gar zu schön,
in die Pilze früh zu gehn!
Valleri, valleri, juchheisa,
valleri, valleri, juchhei!

Otto Schüler

Aus dem Rathaus wird berichtet

Ellefelder Kirmes

Unsere diesjährige Kirmes findet in der Zeit vom **12. bis 14. Oktober** statt. Traditionsgemäß wird es wieder am 13. und 14. einen Kirmesmarkt geben.

Es wäre schön, wenn sich viele Gewerbetreibende und Vereine daran beteiligen würden.

Ausstellung im Rathaus

Vom **11. bis 21. September** ist im Rathaus während der Öffnungszeiten eine Ausstellung von Computer-Lithographien des Herrn Reinhard Lämmerzahl zu besichtigen. Donnerstags in der Zeit von 14.00 bis 18.00 Uhr gibt Herr Lämmerzahl Auskünfte zu seinen Arbeiten.

Öffnungszeiten:

Dienstag: 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr

Mittwoch: 9.00 – 12.00 Uhr

Donnerstag: 9.00 – 12.00 und 14.00 – 18.00 Uhr

Freitag: 9.00 – 12.00 Uhr

Ellefelder Notizen

Projekt Gewerbepark Weißmühlenweg kann starten

„Gewerbepark am Weißmühlenweg“ - unter diesem Titel will die Gemeinde Ellefeld in der Gewerbe-Immobilie nahe der Ortsgrenze zu Falkenstein kleineren Unternehmen ein Domizil bieten. „Die Gemeinde ist jetzt Eigentümer der Grundstücke samt der vier Hallen und dem Verwaltungstrakt“, erklärt Bürgermeister Heinrich Kerber. Vorausgegangen war ein langwieriges juristisches Tauziehen mit dem Insolvenzverwalter der ehemals dort ansässigen Fliesen-Firma Mag-Mega, der gegen die Zwangsversteigerung geklagt hatte. Doch das sei nun ausgestanden, sagt Kerber und verweist auf die rechtskräftige Zuschlagserteilung für den Kauf der Immobilie. Nun können die lange gehegten Pläne für eine Revitalisierung des rund 14.000 Quadratmeter großen Areals in Angriff genommen werden. Drei Firmen, die sich bereits am Weißmühlenweg etabliert haben, stehen sozusagen als Untermieter der Kommune in den Startlöchern. Dabei handelt es sich um das Möbelhaus „Daheim“, das eine Halle zur Endmontage von Möbeln nützen will, die Firma Umweltservice Willgeroth sowie die Vertriebsfirma Hit-Parfüm. „Allerdings wird man investieren müssen, um die alte Bausubstanz zu erhalten“, verdeutlicht Heinrich Kerber mit Blick auf undichte Dächer und marode Hallenfußböden. „Dass die Gemeinde die Initiative ergriffen hat, ist günstig für die gewerbliche Entwicklung im Ort. Eine vorhandene Gebäudesubstanz zu nutzen ist gerade für kleinere Firmen sinnvoller, als auf der grünen

Wiese kostspielige Neubauten zu errichten“, findet Geschäftsführer Mike Müller vom Möbelhaus „Daheim“.

Für die schrittweise Verwirklichung des Projektes hofft man im Ellefelder Rathaus auf Fördermittel. Das Regierungspräsidium Chemnitz, dem die Pläne bereits vorgestellt wurden, habe der Gemeinde eine Antragstellung empfohlen. Förderfähig wären der geplante Straßenbau mit Anbindung an den Weißmühlenweg sowie Arbeiten zur Trinkwasser- und Abwasserversorgung. Kopfzerbrechen bereitet dem Bürgermeister noch das leerstehende Verwaltungsgebäude: „Das wollen wir erhalten und suchen dringend einen Nutzer.“ Auf dem weiträumigen Gelände soll später auch ein Streusalz-Silo für den kommunalen Bauhof entstehen. Um die alte Trafostation zu sanieren und weiter zu betreiben, will die Gemeinde den Energieversorger Envia ins Boot holen. Das Gebiet am Weißmühlenweg wurde schon zu DDR-Zeiten gewerblich genutzt. Nach dem Aus der Ellefelder Polstermöbelfirma siedelte sich nach der Wende die Firma Mag-Mega an, die mit magnetischen Fliesen sachsenweit für Aufsehen sorgte, später jedoch wirtschaftlichen Schiffbruch erlitt.

JÜRGEN HÜBNER

Untere Südstraße ist Baustelle

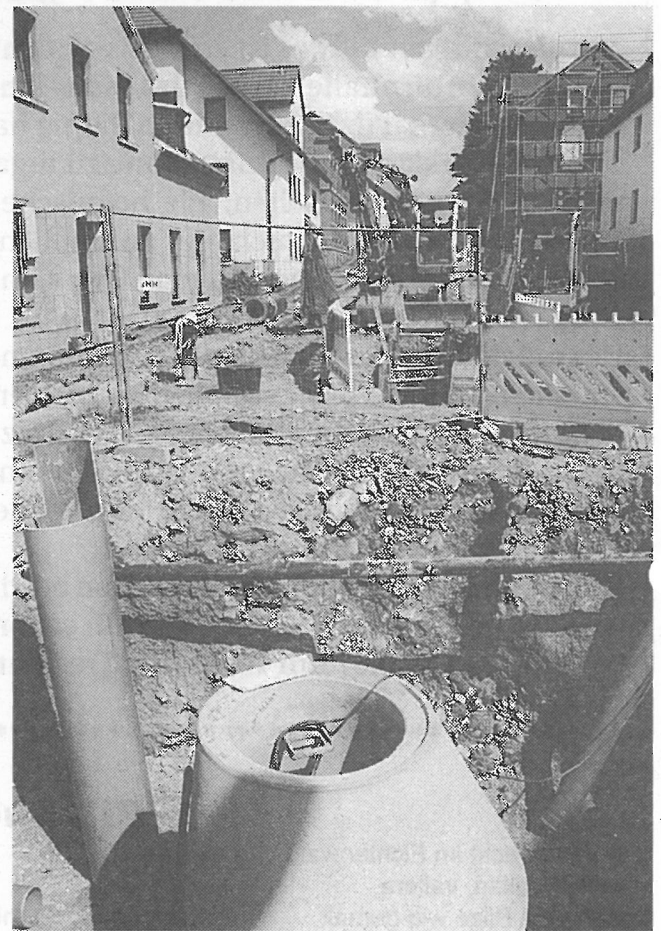


Foto: Rieß

Voraussichtlich noch bis in den Monat Oktober hinein wird entlang der unteren Südstraße gebaut. Zwischen der Einmündung Hohofener Straße und der Damaschkestraße erfolgt ein

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Ellefeld und Secundo-Verlag GmbH. Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.

Internet: www.ellefeld.de, E-Mail: gemeinde-ellefeld@ellefeld.de.

Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Heinrich Kerber; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil: Jürgen Hübner, Karlheinz Rieß, Horst Teichmann und Peter Geiger. Erscheinungsfolge: monatlich. Bezugsmöglichkeit: kostenlose Verteilung an alle Haushalte der Gemeinde Ellefeld

grundhafter Ausbau der Fahrbahn. Außerdem werden umfangreiche Arbeiten am Trink- und Abwassernetz vorgenommen. Darüber hinaus plane auch die Energieversorgung Arbeiten an ihrem Leitungsnetz. Komplettiert wird die Baumaßnahme schließlich noch durch neue Fußwege und neue Straßenbeleuchtung. Für den Straßenbau sind laut Gemeinde insgesamt 160.000 Euro veranschlagt. Hinzu kommen Kosten für die Sanierung des Trink- und Abwassersystems, die momentan noch nicht zu beziffern seien. Der Südstraßen-Abschnitt ist der erste Teil eines umfangreichen Bauprojektes, das nächstes Jahr mit dem grundhaften Ausbau der Hohofener Straße fortgesetzt werden soll.

Inzwischen wurden im Ort auch der hintere Teil der Winkelgasse sowie die obere Feldgasse instand gesetzt. Ferner ist für dieses Jahr noch eine Sanierung der Weststraße sowie der Gabelsbergerstraße geplant. (jhüb)

Horräume ausgebaut



Foto: Rieß

Der Umbau von ehemaligen Klassenräumen zum Hort in der Ellefelder Schule ist weitgehend fertig. Die Gemeindeverwaltung beziffert die Gesamtkosten inklusive Planungsleistungen mit rund 70.000 Euro. Gut die Hälfte davon wird über Fördermittel vom Vogtlandkreis und vom Freistaat Sachsen finanziert. „Weil Kindergarten und Hort an der Lindenstraße bei der Auslastung an ihre räumlichen Grenzen stoßen, haben wir nach einer Alternative gesucht. Diese bot sich mit dem Schulhaus, da dort seit dem Umzug der Mittelschüler nach Falkenstein mehrere Räume leer stehen“, verdeutlicht Bärbel Schädlich vom Bauamt der Gemeinde. Während die Erstklässler künftig den Hort in der Schule nutzen sollen, bleiben die Hortkinder der Klassen 2 bis 4 weiterhin im Gebäude Lindenstraße. Der bisherige Hortraum in der Grundschule soll künftig als Schulspeiseraum dienen. Baupläne gibt es auch mit der Aula der Grundschule: Da der Raum für Feierstunden wie zum Schulanfang eigentlich zu klein sei und die Wand an der Stirnseite großen Sanierungsbedarf aufweise, soll die Zwischenmauer abgebrochen werden. „Wir wollen die Aula vergrößern und das angrenzende ehemalige Klassenzimmer mit nutzen. Der neu geschaffene Raum könnte zur Bühne umgestaltet werden“, erklärt Bürgermeister Heinrich Kerber. Die Gemeinde will dafür eine Förderung beantragen. (jhüb)

Baulast übertragen

Der Falkensteiner Stadtrat hat kürzlich die Baulast für die Straße zur Siedlung am Steinbruch von Falkenstein auf die Gemeinde Ellefeld übertragen. Die Straße dient als Zufahrt zum Wohngebiet und befindet sich hauptsächlich auf Ellefel-

der Territorium. Die Übertragung erfolgte aufgrund einer Anfrage der Gemeinde Ellefeld, die laut Bürgermeister Heinrich Kerber auch eine spätere Sanierung der Straße plant. Falkensteins Stadtchef verwies auf die unkomplizierte Verfahrensweise bei der Straßenübergabe an die Nachbargemeinde, die zugleich „ein gutes Beispiel“ für die Zusammenarbeit im Mittelzentralen Städteverbund sei. (jhüb)

Saft-Kelterei in Betrieb genommen

Die 20 Großtanks für die neue Saft-Kelterei der Ellefelder Firma Ackermanns Haus „Flüssiges Obst“ sind allesamt an Ort und Stelle. „Der Aufbau der Kelterei ist damit im Wesentlichen abgeschlossen. Die Saft-Pressen läuft auf vollen Touren“, berichtet Dominik Ackermann, Assistent der Geschäftsleitung. Im Rahmen der Lohnmost-Saison erfolgt auf dem Ellefelder Betriebsgelände die Anlieferung von Äpfeln und Birnen hiesiger Kleingärtner. Annahmestellen gibt es auch in Oelsnitz, Ortsteil Planschwitz, Netzschkau und Zwickau. Darüber hinaus erwartet man in regelmäßigen Abständen größere Apfel-Mengen von Plantagen aus Tschechien, die ebenfalls mit verarbeitet werden sollen.

Bisher wurde Saft von anderen Keltereien zugekauft. Aber wegen der Größenordnungen, die neuerdings für Handelspartner benötigt werden, habe man sich für den Aufbau einer eigenen Presserei entschieden.

Insgesamt wurde die vorhandene Lagerkapazität um 20 Tanks mit jeweils 51.500 Litern erweitert. Kosten von insgesamt rund 1,5 Millionen Euro sind für die neue Obstverarbeitung veranschlagt. Ackermanns Haus hat momentan 74 Mitarbeiter, darunter sieben Lehrlinge. Exportkontakte bestehen zum Beispiel zu England, Irland, Frankreich, Holland, Belgien und Russland. „Nach einem schwierigen Wirtschaftsjahr 2006 versprechen wir uns von der Großinvestition weiteres Wachstum“, unterstreicht Wilfried Ackermann. „Mit der Saft-Kelterei kehren wir sozusagen zu den Wurzeln des Unternehmens zurück“, verweist er auf die Familien-Traditionen. Im Jahr 1934 hatte sein Großvater Martin Ackermann in der Siedlung Sonnenblick mit der Süßmostherstellung begonnen. Das Ellefelder Unternehmen präsentiert sich übrigens auch zum „Tag der Sachsen“ in Reichenbach. (jhüb)

Kinderflohmarkt auf dem Marktplatz



Foto: Fr. Wohlrab

Im vergangenen Monat organisierte Frau Meißner vom gegenüberliegenden Geschäft, Marktplatz 3, einen Kinder-

flohmarkt. Leider war die Resonanz nicht gerade überwältigend. Doch Frau Meißner hat noch weitere Vorhaben geplant. Wir werden im Oktober darüber berichten. Wer sich jedoch jetzt schon darüber informieren möchte, Frau Meißner können Sie erreichen unter der Tel.-Nr.: 03745/753298.

Mit Blumen Freude schenken

Der Brauch, mit Blumen Freunde zu grüßen und sie mit Glückwünschen zu besonderen Ereignissen zu verbinden, ist uralte. Blumen erfreuen wohl jedermann, haben ihre eigene Sprache, verschönern jedes Fest. Zwar macht es auch ein Strauß aus eigenem Garten, doch professionell hergestellte Gebinde, zumal mit exotischen Blumen, sind schon etwas Besonderes. Die Vielfalt des Angebotes heutzutage macht die Auswahl schwer - anders als zu DDR-Zeiten, wo auch Blumenschmuck oft genug Mangelware gewesen ist.



Monika und Mona Scholz im Laden von M & M (Foto: Horst Teichmann).

Von diesem Wandel können Monika und Mona Scholz berichten, denn sie betreiben seit nunmehr 15 Jahren ihr Blumenhaus an der Hauptstraße. Dabei wurden hier aber schon zuvor Schnitt- und Topfpflanzen angeboten: Ruth und Fritz Scholz gründeten die Firma vor genau vierzig Jahren! Damals, 1967, wechselte Ruth Scholz - bis dahin selbstständige Schneiderin - ihr Arbeitsfeld.

Es war die Zeit, wo sich in Falkenstein unter Leitung von Edgar Seidel eine Gärtnersche Produktions-Genossenschaft (GPG) gründete. Es entstanden im Kreisgebiet insgesamt acht Blumenläden, der zweite davon in Ellefeld. Beliefert wurden die Geschäftsstellen von eigenen Gärtnereien, die u.a. in

Auerbach, Falkenstein und Treuen produzierten. Dazu kam noch ein Zukauf aus Betrieben in größerer Entfernung. Einen kleinen, bis dahin leer stehenden Laden richteten Ruth und Fritz Scholz als Verkaufsstelle ein, die sich bald eines regen Zuspruchs seitens der Bevölkerung erfreute. Schwiegertochter Monika übernahm nach ihrer Ausbildung zum Floristen in Plauen am 1. Januar 1986 das Geschäft. Die Wende 1989 brachte mit neuen Möglichkeiten eine Erweiterung des Verkaufsangebotes: Neben größerer Vielfalt von Pflanzen und Schnittblumen kamen Keramik und schmückendes Beiwerk ins Angebot. Die Ladengeschäfte der ehemaligen GPG wurden zur Blu-Ga-La GmbH.

Im August 1992 trennte diese sich aus finanziellen Gründen von einigen Verkaufseinrichtungen. Und so versuchten es Mona und Monika Scholz mit der Selbstständigkeit und eröffneten am 3. September 1992, vor genau 15 Jahren, das Blumenhaus M & M. Einen Monat später erwartete nach einer Renovierung das Geschäft mit einer auf das Doppelte erweiterten Verkaufsfläche die Kunden.

Mona, noch in der GPG zum Gärtner ausgebildet, bemüht sich seither, die Wünsche der Kunden zu erfüllen. Die Angebotspalette ist breit, von Hochzeitsfloristik bis zum Trauergebilde wird alles stilvoll und fachmännisch geliefert. Dienstleistungen, wie Anfertigung individueller Gestecke oder die Auslieferung zum Kunden in Ellefeld und Umgebung sind selbstverständlich. Die Belieferung von drei Tankstellen mit Blumen in Falkenstein und Plauen erwies sich als zweites Standbein. Die Ware kommt direkt aus Holland, jeden zweiten Tag ganz frisch. Topfpflanzen werden aus Gärtnereien in Gössnitz und Zwickaus Umgebung bezogen.

Die Geschäftsführerin Mona Scholz baut auf die bekannte Solidität des Traditionsbetriebes, der nunmehr in dritter Generation besteht. Mutter Monika steht ihr als ehrenamtliche Hilfe und Fachfrau zur Seite. Derzeit arbeitet noch eine Praktikantin hier. Zwar muss man - wie auch in anderen Kleinunternehmen - wendig, einfallsreich und tüchtig sein, um der großen Konkurrenz zu begegnen, doch ist man bei M & M optimistisch, nicht zuletzt auch wegen der guten Zusammenarbeit mit der Gemeinde und deren Unterstützung. Anlässlich des Jubiläums bedanken sich Mona und Monika Scholz bei allen Kunden, die dem Geschäft in der Vergangenheit die Treue gehalten haben und den Erfolg der Firma erst ermöglichten.

Tm.

Unsere Hundertjährigen

Stickerei Manfred Bucka

Manfred Bucka
Inh. Ch. Bucka
Hchofen 23
08236 Ellefeld/V.



GARDINEN • SOCKEL • DECKEN ALLER ART • LUFT- u. TÜLLSTICKEREI

Im Ellefelder Adressbuch von 1907 findet sich erstmals ein Eintrag „Bucka, Gustav - Stickerei“. Es war die Zeit, in der die mechanische Stickerei stark im Kommen war, eine Zeit, in der der Bedarf an Stickerei-Artikeln sprunghaft anstieg und dies unseren Heimatort einen bescheidenen Wohlstand brachte. Die Einführung der so genannten Schiffchen-Stickmaschine ermöglichte eine gewaltige Leistungssteigerung gegenüber der bisherigen Technologie, und zudem war auch keine spezielle Berufsausbildung erforderlich. Wer es sich finanziell

leisten konnte, stellte eine oder auch mehrere Stickmaschinen auf und hatte - etwa in der Landwirtschaft - in der arbeitsärmeren Winterzeit die Möglichkeit für ein Zubrot. Es war die Zeit, wo in vielen Grundstücken Anbauten entstanden, die typischen Stickerei-Gebäude. Die Stickerei, eine Technologie, bei der ein Grundgewebe mittels verschiedener Sticharten verziert wird, ist seit dem Altertum bekannt. In Europa wohl zuerst von den Phrygiern angewandt, in Griechenland wie bei den Römern in Gebrauch, waren es im Mittelalter vor allem die Klöster, die die Kunst des Stickens weiterentwickelten. Das zu bildende Muster ist ursprünglich aufgezeichnet und dann, Stich für Stich, gestickt worden. Mancher kennt noch die Mustertücher aus dem Handarbeitsunterricht, die Kupfer-Schablonen zum Auftragen der Monogramm-Buchstaben oder auch Vorlagen, die auf das Grundgewebe aufgeplättet wurden. Die erste brauchbare Stickmaschine erfand Josua Heilmann 1829 in Mülhausen im Elsass. Sie beruht auf der unmittelbaren Nachahmung der Handarbeit. Beiderseits angespitzte Nadeln mit einem Öhr in der Mitte werden durch das Grundgewebe gestochen, danach wird der auf einen Rahmen gespannte Stoff um die gewünschte Stichweite seitlich bewegt, und die Nadel wird in der Gegenrichtung wieder durch das Gewebe gestochen. Die Bewegung des Stoffrahmens wird durch Abtasten einer vergrößerten Mustervorlage über einen Pantografen erreicht: Jeder Stich wird „gepuncht“ (punch, engl. = Schlag). Diese Plattstich-Stickmaschine mit einem Stickfaden ist verbessert worden durch die Schiffchen-Stickmaschine, die nach dem Prinzip der Nähmaschine mit zwei Fäden arbeitet, die miteinander verknüpft werden (siehe „Ellefelder Bote“ Juli 2007).



Manfred und Christian Bucka am Stickautomaten (Foto: Horst Teichmann).

Während Handstickmaschinen heute nur noch museal zu finden sind, sind Schiffchen-Stickmaschinen durchaus noch im Einsatz. In der Stickerei Bucka in Hohofen erläutern Manfred und Christian Bucka das Wirkprinzip. Nach den

Vorstellungen des Kunden wird von einem Designer das Muster entworfen. Dabei ist auf Umsetzbarkeit als Stickmuster zu achten. In sechsfacher Vergrößerung dient es als Vorlage für den Puncher. Hier ist jeder Stich markiert, sowohl die später unsichtbaren Trägerfäden als auch die das Muster bildenden Stickfäden. Während früher vom Punchbrett die Maschine unmittelbar gesteuert wurde, wird die zweidimensionale Bewegung auf ein Lochband übertragen. Die dort gestanzten Löcher bestimmen die Vertikal- und Horizontalbewegung des Gatters, aber auch die Bewegungsgeschwindigkeit und die so genannte Bohr- und Stöpselfunktion. Beim Stöpseln werden hochwertige Bohrarbeiten (Plain oder Spitzen) nach dem Umsticken eines Bohrloches nochmals nachgearbeitet. Somit entstehen gleichmäßig runde Bohreffekte. Als Grundgewebe wurde ursprünglich Naturseide verwendet, später Kattun, heute auch Vlies. Um Spitze herzustellen, wird nach dem Stick-Vorgang das Grundgewebe ausgeätzt, so dass nur das Gestick übrig bleibt. Die Firma Bucka stellt vorwiegend Heimtextilien her, Gardinen, Gardinensockel, Decken. Ein Blick ins Archiv zeigt den Wandel des modischen Geschmacks, aber auch die Weiterentwicklung der Technologie. Weiß- und Buntstickerei, Spitze ein- und mehrfarbig - die Kundenwünsche bestimmen das Produktionsprofil.

Die Entwicklung der Firma Bucka ist ein Spiegelbild der Entwicklung der Stickerei-Industrie in unserer Region. Der Firmengründer Gustav Bucka richtete seinen Betrieb mit Pantografenstickmaschinen ein, Mitte der zwanziger Jahre finden wir hier Stickautomaten. Während die Handstickmaschinen noch mit Muskelkraft betrieben werden mussten (Bewegung des Nadelapparates und des Geweberahmens), brachte die Einführung des Elektromotors eine wichtige Arbeiterleichterung mit sich - auf die Ellefelder Sticker ist letztlich die Errichtung unseres Eltwerkes zurückzuführen! 1932 übernimmt der Sohn Gerhard die Firma und führt sie über etwa drei Jahrzehnte. Handstickmaschinen werden durch Automaten ersetzt. In der Nachkriegszeit stellt man sich auf neue Bedürfnisse ein: Mehrschichtige Wachstum-Vlies-Gebilde werden bestickt und bei der Firma Hermann Müller zu Taschen, Geldbörsen u. ä. weiterverarbeitet. In den sechziger Jahren entwickelt sich der Betrieb großartig. Das Produktionsprofil wird erweitert, Exportaufträge können angenommen werden.

In diese Zeit fällt die Verstaatlichung und die Zusammenlegung mit dem Betrieb „Stickperle“ in Falkenstein. Der Sohn Manfred Bucka, gelernter Tischler, ist hier angestellt und nach der Wende übernimmt er durch Rückkauf das Ruder der Firma und führt sie in die Selbstständigkeit. Wieder geht es aufwärts, die Aufträge kommen, die Produktion scheint gesichert. 2000 wird der Staffelstab weitergegeben: Manfreds Sohn Christian, im Falkensteiner Armaturenwerk als Werkzeug-Schlosser ausgebildet, firmiert nun als Inhaber in vierter Generation. Mit viel Fleiß und Engagement werden Kunden gewonnen, wird für den Großhandel produziert, wird Fabrikverkauf organisiert.

Jedoch drückt die erbarmungslose Konkurrenz, vor allem durch die ausländische Billigproduktion, durch Produkt-Piraterie und Marktverdrängung.

Moderne Automaten sind computergesteuert, das Muster wird auf CD gespeichert, haben höhere Arbeitsgeschwindigkeiten. Damit steigert sich die Produktivität rasant. Gleichzeitig bedeutet das aber auch eine Entwertung menschlicher Arbeit. Trotz allem glaubt der Firmeninhaber Christian Bucka an die Zukunft der heimischen Stickerei, die in den vergangenen Jahrzehnten so vielen Menschen Lohn und Brot geboten hatte.

Tm.

Jubilare

Die Gemeindeverwaltung gratuliert den Jubilaren unserer Gemeinde



Monate September und Oktober 2007

10.09.1926	Frau Edelgard Bernt	zum 81. Geb.
11.09.1923	Frau Elise Arnold	zum 84. Geb.
11.09.1926	Frau Ingeborg Lamaack	zum 81. Geb.
11.09.1924	Frau Gudrun Reinhardt	zum 83. Geb.
12.09.1927	Herrn Werner Hübner	zum 80. Geb.
13.09.1927	Frau Gertraude Wolf	zum 80. Geb.
14.09.1930	Frau Thea Heckel	zum 77. Geb.
14.09.1913	Herrn Walter Schüler	zum 94. Geb.
14.09.1926	Frau Irmgard Seyfert	zum 81. Geb.
15.09.1931	Herrn Fritz Bilinski	zum 76. Geb.
15.09.1911	Herrn Paul Klaubert	zum 96. Geb.
15.09.1927	Frau Gertraude Trommer	zum 80. Geb.
16.09.1930	Frau Gerda Rauer	zum 77. Geb.
17.09.1921	Frau Ruth Löffler	zum 86. Geb.
17.09.1935	Frau Helga Möckel	zum 72. Geb.
18.09.1926	Herrn Albert Rammmler	zum 81. Geb.
19.09.1920	Frau Else Dressel	zum 87. Geb.
19.09.1925	Frau Ruth Spörl	zum 82. Geb.
19.09.1928	Herrn Manfred Wappler	zum 79. Geb.
20.09.1934	Frau Elsbeth Hampel	zum 73. Geb.
20.09.1930	Herrn Harry Kühn	zum 77. Geb.
21.09.1929	Frau Christa Wuschek	zum 78. Geb.
23.09.1925	Frau Hilma Görler	zum 82. Geb.
23.09.1935	Herrn Harald Kober	zum 72. Geb.
23.09.1929	Herrn Wolfgang Thoß	zum 78. Geb.
25.09.1935	Frau Waltraud Jähmig	zum 72. Geb.
25.09.1921	Frau Anneliese Löscher	zum 86. Geb.
26.09.1937	Frau Marita Bäumel	zum 70. Geb.
26.09.1913	Frau Margarete Jahn	zum 94. Geb.
26.09.1930	Herrn Lothar Schott	zum 77. Geb.
27.09.1928	Frau Ilse Meisel	zum 79. Geb.
27.09.1935	Frau Marlene Nowak	zum 72. Geb.
27.09.1930	Frau Charlotte Thoß	zum 77. Geb.
29.09.1928	Herrn Gerhard Quahs	zum 79. Geb.
29.09.1920	Frau Herta Tröger	zum 87. Geb.
30.09.1931	Frau Renate Keßler	zum 76. Geb.
30.09.1934	Frau Anneliese Lenk	zum 73. Geb.
02.10.1931	Herrn Gottfried Reichel	zum 76. Geb.
02.10.1918	Frau Lisbeth Trommer	zum 89. Geb.
03.09.1937	Herrn Siegmund Dressel	zum 70. Geb.
05.10.1932	Frau Ruth Dressel	zum 75. Geb.
05.10.1937	Frau Anneliese Reinhold	zum 70. Geb.
05.10.1937	Frau Helga Subroweit	zum 70. Geb.
07.10.1909	Frau Gertraud Petzoldt	zum 98. Geb.

Kirchliche Nachrichten

Die Welt ist nicht genug

Dieser Spruch steht auf dem Wappen des berühmtesten Filmagenten aller Zeiten. Das Familienwappen von James Bond zieren die Worte: „Die Welt ist nicht genug“. Ein sonderbares Motto. Immerhin geht es in dem gleichnamigen Bondfilm

darum, dass nicht einmal Ölmilliarden den integeren Agenten dazu bringen können, illoyal zu sein. Immer wieder hört man den Spruch, dass jeder Mensch käuflich ist. Ist das so? Wie viel wollen Sie für Ihre Treue haben? Wie viel muss man Ihnen bezahlen, damit Sie einen Freund verraten? Wie viel müsste man Ihnen bieten, um Ihre Seele zu verkaufen? Vielleicht 20,- Euro? Als ich noch ein Kind war, war das viel Geld. Vielleicht wäre es heute mehr: 200.000,- Euro?

Wahrscheinlich sagen Sie sich jetzt: Ich bin nicht zu verkaufen. Aber was wäre, wenn Sie ein ganz anderes Angebot bekommen? Kein Geld. Sondern zum Beispiel Gesundheit für sich und Ihre ganze Familie: Bis zum Lebensende frei von Schmerzen. Was wäre, wenn Sie zum Preis Ihrer Seele die schönste Frau der Welt bekämen und diese schön bliebe bis ans Lebensende? Was wäre, wenn Sie zum Preis Ihrer Seele Frieden auf Erden schaffen könnten? Keinen Krieg mehr, nirgendwo? Oder den Hunger auf der Welt beseitigen könnten? Würden Sie dann immer noch sagen: Ich bin nicht zu verkaufen? „Was hülfte es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele?“ (Mt. 16,26)

Vielleicht denkt jetzt mancher: Aber das ist doch nur Spinnerei. So etwas gibt es nicht. Das stimmt. So etwas nicht. Aber noch viel Schlimmeres. Menschen verkaufen ihre Seelen bereits für viel weniger; sie verkaufen ihre Seelen und ihr Leben bereits für Träume: Der eine träumt vom großen Geld und gibt alles, was er hat, für Lose der Lotterie aus. Der andere träumt von der großen Liebe und weiß es nach der fünften Ehescheidung immer noch nicht besser. Ein Teenager träumt vom Leben und säuft sich an einem einzigen Abend zu Tode. Ach wie unsagbar traurig ist es, dass Menschen ihre Leben für Träume wegwerfen! Wie oft verwandelt sich der Tagtraum in einen Alptraum ...

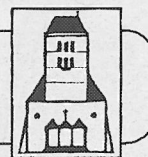
„Was hülfte es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele?“ (Mt. 16,26) Ganz gleich, welcher Traum Ihr Herz höher schlagen lässt: Die Welt ist nicht genug. Nichts ist so kostbar wie die Seele. Denn all das, was Sie hier jemals bekommen könnten, hält maximal bis zum Grabstein. Das gilt für Gesundheit genauso wie für das große Geld, für den Waffenstillstand in zuvor verfeindeten Ländern genauso wie für die Freiheit. Aber nicht für Ihre Seele. Die Seele hat noch eine Ewigkeit vor sich, wenn all das, was die Welt zu bieten hat, vorbei ist. Darum sollten Sie sich gut um Ihre Seele kümmern. Ich lade Sie herzlich dazu ein: Im Gottesdienst am Sonntag wird die Seele entrümpelt, wenn Sie Ihre Sünde bekennen. Sie wird gereinigt durch den Zuspruch der Sündenvergebung und sie wird gepflegt mit reinstem Balsam, wenn Sie den Segen Gottes erhalten. Also wirklich: Sie sollten sich mal wieder um Ihre Seele kümmern!
Gott befohlen!

Ihr Pfr. Mika J. Herold, Lutherkirchgemeinde

Luther-Kirchgemeinde

Ellefeld

Pfarramt: Robert-Schumann-Straße 22



Unsere Gottesdienste im September

14. n. Trinitatis (09.09.) Familiengottesdienst

09.00 Uhr Gottesdienst in der Lutherkirche

15. n. Trinitatis (16.09.) Gottesdienst mit Taufgedächtnis

09.00 Uhr Gottesdienst in der Lutherkirche

16. n. Trinitatis (23.09.) Gottesdienst mit Abendmahl

09.00 Uhr Gottesdienst in der Lutherkirche

Erntedank (30.09.) Festgottesdienst

09.00 Uhr Gottesdienst in der Lutherkirche

Kirchenmusik

(erst wieder im September - in den Ferien nicht)

Posaunenchor mittwochs 19.30 Uhr
Kirchenchor donnerstags 19.30 Uhr

Gemeindkreise

Frauen- und Mütterkreis	Dienstag, 18.9.	19.30 Uhr
Bibelkreis	Dienstag, 11. + 25.9.	19.30 Uhr
Seniorenachmittag	Donnerstag, 13.9.	15.00 Uhr
Gemeindeabend	Freitag, 21.9.	19.30 Uhr
Ehepaarkreis „After Eight“	Ansprechpartner T. Engelhard (Tel. 222 893)	
Junge Gemeinde	7.9., 28.9. 14.9.	19.30 Uhr 18.30 Uhr

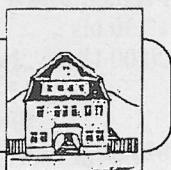
Konfirmanden

- Die Vorkonfirmanden (Klasse 7) treffen sich zum ersten Mal am 12.9. um 17 Uhr.
 - Die Konfirmanden (Kl. 8) treffen sich zum ersten Mal nach den Ferien am Mittwoch, dem 12.9., um 16 Uhr.
- Wenn jemand zu dem ersten Treffen nicht kommen kann, erbitte ich telefonische Rückmeldung.

Seelsorge

Wenn jemand krank ist und gerne besucht werden möchte, wenn jemand das Hausabendmahl gereicht bekommen oder ein seelsorgerliches Gespräch führen möchte - bitte mit Pfr. Herold einen Termin vereinbaren (Tel.: 03745-5261)!

Landeskirchliche Gemeinschaft
Ellefeld



sonntags

10.00 Uhr Treffpunkt Hoffungsland
(für Kinder bis 12 Jahre)

dienstags

19.30 Uhr Bibelstunde
(am 11.09.07 getrennt für Frauen und Männer)

mittwochs

17.00 Uhr Teeniekreis (ab etwa 12 Jahre)

samstags

19.00 Uhr Jugendstunde

Mittwoch, 05.09.07 und 19.09.07

15.00 Uhr Bibelstunde im Göltzschtalblick 15

Sonntag, 09.09.07

16.00 Uhr Musical: „Noah und die coole Arche“
mit dem Kinderchor www.urwurm.de vom CVJM Plauen (bei schönem Wetter steht ab 15.00 Uhr Kaffee und Kuchen zu einem gemeinsamen Kaffeetrinken bereit)

Sonntag, 16.09.07

15.00 Uhr Luftballonstart zur deutschlandweiten Aktion "Ich glaubs!" auf dem Gelände der LKG.

17.00 Uhr Gemeinschaftsstunde mit dem Posaunenchor der LKG

Freitag, 21.09.07

15.00 Uhr Seniorencafé mit Pf. Putschky aus Aglasterhausen „Das Alter - persönliche Fürsorge und vertraute Gelassenheit“

Sonntag, 23.09.07

14.30 Uhr Abschluss der Vertiefungstage mit Pf. Putschky

Sonntag, 30.09.07

14.30 Uhr Familienstunde zum Erntedankfest

Sonntag, 07.10.07

10.00 Uhr Familie Day mit P. Tischendorf zum Thema: „Du allein“

Weitere Infos zu unseren Veranstaltungen unter:

www.lkg-ellefeld.de

CVJM www.urwurm.de

präsentiert

am
9. September
16:00 Uhr
in der
LKG Ellefeld

NOAH UND
DIE COOLE
ARCHE

bei schönem Wetter vorher ab 15:00 Uhr Kaffee & Kuchen.

GLAUBS!

Achtung!

So 16. September
15:00 Uhr

Deutschlandweiter
Luftballonstart
auf dem Gelände der LKG Ellefeld

weitere Infos auch unter www.ich-glaubs.de

anschließend 17:00 Uhr Gemeinschaftsstunde mit dem Posaunenchor der LKG

Treffpunkt Hoffungsland

Landeskirchliche
Gemeinschaft Ellefeld



Katholische Pfarrei „Heilige Familie“ Falkenstein

Am Lohberg 2
Tel. 6721, Fax 0721 151 317269
E-Mail: heilige-familie-falkenstein@kathweb.de
www.heiligefamilie-falkenstein.de

Sonntagsgottesdienste

Vorabendgottesdienst
Samstag, 18.00 Uhr in Falkenstein
Sonntag 10.30 Uhr in Falkenstein

Werktagsgottesdienste

Donnerstag, 09.00 Uhr
Freitag, 08.30 Uhr in Falkenstein

Kleinkinderstunde Montag, 8.00 Uhr

Kinderkreis Freitag, 16.00 Uhr

Ministrantenstunde Freitag, 17.00 Uhr

Jugendabend Donnerstag, 19.30 Uhr

Gemeindeinformationen für den Monat September

Mittwoch, 05.09.

19.30 Uhr Sitzung des Pfarrgemeinderates in Falkenstein

Freitag, 07.09., bis Sonntag, 09.09.

- Ausfahrt der Erstkommunionkinder nach Klingenthal

- Tag der Sachsen in Reichenbach mit Beteiligung des Dekanates

Donnerstag, 13.09.

09.00 Uhr Senioren-Vormittag

Samstag, 29.09./Sonntag, 30.09.

Erntedank-Fest:

Samstag, 18.00 Uhr, Heilige Messe

Sonntag, 10.30 Uhr, Kinder-Gottesdienst

Die Erntegaben sind für den Brotkorb und die Frohe Herrgottstunde bestimmt.

Pfarrer Konrad Köst

„Kirche im Laden“

Besondere Termine im September 2007

Dienstag, 04.09.

09.00 bis

11.00 Uhr „Von Anfang an“: Mutter-Kind-Treff

Dienstag, 11.09.

19.30 bis

21.00 Uhr „Basteln für Erwachsene“: Magnetbilder in Acryl (viele Verwendungsmöglichkeiten)

Kostenbeitrag: 1,00 Euro

Bitte anmelden! 03745/751475

Freitag, 14.09.

20.00 Uhr „Allein erziehend auf großer Fahrt“ heißt das Thema, zu dem Jens Uwe Hertz sprechen wird. Wir wollen gemeinsam auf einen Vortrag hören und viel Zeit zum Austausch haben.

Jens Uwe Hertz kommt aus Leipzig. Er ist allein-erziehender Vater von zwei Kindern und von Beruf Ergotherapeut.

Montag, 17.09.

16.00 bis

18.00 Uhr „Schulkinderaktion“:

Wir basteln praktische Kochlöffelkerlchen.

Mittwoch, 19.09.

19.00 bis

20.30 Uhr „Spieleabend“:

Ein geselliger Abend für Erwachsene.

Freitag, 21.09.

17.30 bis

20.00 Uhr „Just Girls“ - Mädlesteintreff: Ein Abend für 12- bis 16-Jährige zum Reden, Essen & Wohlfühlen.

Montag, 24.09.

18.30 bis

21.00 Uhr „Handarbeiten - Erwachsene“: für Anfänger und Fortgeschrittene (Klöppeln, Stricken, Sticken...).

Die Veranstaltungen finden in Falkenstein, Gartenstr. 19, statt (Kontakt: 751475 oder info@kirche-im-laden.de).

SOZIALFORUM Göltzschtal

www.sozialforum-goeltzschtal.de

Eine andere Welt ist möglich?

Die G8-Protteste in Rostock, Demos, Blockaden und andere Aktionen

Alternativen zur gegenwärtigen Wirtschaftsordnung sind nötig, aber wie?

Mitglieder von Attac-Plauen berichten in Wort und Film und stellen sich der Diskussion.

Wir laden euch und Sie für den 10. September 2007 von 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr in den AWO Jugendklub "High-life" Auerbach, Eisenbahnstr. 49 (im Auerbacher Neubaugebiet hinter dem Plus-Markt), zum Jugendforum ein.

V. i. S. d. P.: Dorothea Wolff, Sozialforum Göltzschtal

Was sonst noch interessiert ...

September ist Blumenzwiebelzeit

Wer jetzt Blumenzwiebeln pflanzt, erlebt im Frühjahr ein buntes Wunder. Nicht nur Tulpen und Narzissen müssen ab September - bis spätestens zu Frostbeginn - in den Boden. Zu den ausgefallenen, aber nicht minder dekorativen Frühjahrsblühern gehören Kiebitzei, Winterling, Frühlingslichtblume, Schneestolz, Blumenlauch, Berganemone, Hundszahn, Zwiebeliris, Märzbecher, Milchstern, Puschkinie, Blaustern und viele mehr. Da nicht alle Blumenzwiebeln zur gleichen Zeit blühen und auch die einzelnen Sorten unterschiedliche Blühtermine haben, kann man bei geschickter Auswahl einen Blütenflor vom Vorfrühling bis in den Frühsommer erreichen. Lichte Gehölzränder, Staudenrabatten und Rosenbeete sind ideale Standorte für fast alle Blumenzwiebeln. Die schönsten Blüheffekte werden erzielt, wenn man mehrere Zwiebeln einer Art in Tuffs zusammenpflanzt. Blumenzwiebeln lieben einen gut durchlässigen Boden. Unter Umständen muss er mit Sand vermischt werden. In schweren, zu Staunässe neigenden Böden können die Zwiebeln leicht verfaulen. Mitunter reicht es aber schon, erst 1 bis 2 Zentimeter Sand ins Pflanzloch zu streuen. Grundsätzlich sollten die Zwiebeln mit so viel Erde bedeckt sein, wie sie hoch sind. Das bedeutet für eine 6 Zentimeter hohe Narzissenzwiebel ein etwa 12 Zentimeter tiefes Pflanzloch. Praktisch sind spezielle Pflanzhilfen für Blumenzwiebeln, an denen außen eine Längenmarkierung angebracht ist. Der Aushub wird mit einem Griff wieder ins Pflanzloch zurückbefördert.

Schutz vor Mäusefraß bieten gitterartige Blumenzwiebel-schalen, die in den Boden gesenkt werden. Vor allem Krokusse und Tulpen sind gefährdet, wohingegen Narzissen durch Giftstoffe geschützt sind. Die meisten Arten wünschen einen neutralen bis leicht sauren Boden. Notfalls einen milden Algenkalk bei der Pflanzung oberflächlich einarbeiten. Ebenso etwas Hornspäne als Stickstoff-Langzeitdünger. Während des Winters ist eine leichte Schutzdecke aus Fichtenreisig und Laub angebracht, sofern starke Kahlfröste drohen. Im Frühjahr ein wenig reifen Kompost streuen, mehr Dünger ist nicht nötig. Sehr gut machen sich Blumenzwiebeln auch in Töpfen. Entweder werden sie zum Schutz vor starken Frösten im Boden versenkt oder an eine geschützte Stelle gestellt und mit Fichtenreisig geschützt. Sind die Zwiebeln lange genug der Winterkälte ausgesetzt gewesen? etwa im Januar?, können die Töpfe ins Haus geholt und in einem kühlen Raum vorge-trieben werden.

Winterharte Blumenzwiebeln bleiben über Jahre im Boden. Um jedes Frühjahr einen schönen Blütenflor zu erleben, müssen die verblühten Blüten abgeschnitten werden. Das Laub lässt man am besten langsam abwelken, damit die Zwiebeln Energie für die nächste Blüte speichern können. Viele stört zwar das Laub? dennoch sollten die Blätter wenigstens sechs Wochen nach der Blüte nicht geschnitten werden. Während des Sommers müssen Blumenzwiebeln nicht besonders gepflegt werden. Am besten markiert man die Stellen, an denen sich die Zwiebeln befinden, um dort eine vorsichtige Bodenbearbeitung vornehmen zu können.

nie

KOHLEPREISE

Alle Preise beinhalten MwSt. u. Anlieferung	ab 2 t	ab 5 t
REKORD-Briketts (Lausitz)	11,65	10,50
Deutsche Briketts (2. Qual.)	10,25	9,25
CS-Briketts (Siebqualität)	7,20	5,95

Wir liefern Ihnen jede gewünschte Menge!

Auch Koks, Steinkohle, Bündelbrikett, Brennholz

Kohlehandel Schönfels

FBS GmbH
Tel. 037607/17828

Anzeigen

Hotline

Tel. 03 76 00 / 36 75



Fertighäuser von

FALKENHAUS

Wussten Sie schon, das im Vogtland

Fertighäuser hergestellt werden?

*gesund wohnen -
besser leben*

Fragen Sie die vielen zufriedenen Bauherren.

Infomaterial erhalten Sie unter

☎ 03745-744 98 55

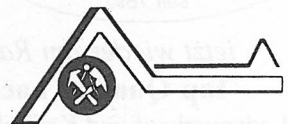
www.falken-haus.de

FALKENHAUS GmbH | Lochsteinweg 29 | 08223 Falkenstein

Wendler

Friedemann

DACHDECKERMEISTER



08223 Falkenstein

Reumtengrüner Straße 54

Tel. (0 37 45) 7 11 48

Fax (0 37 45) 75 18 55

Handy 0170/7577503

· Dachdeckungen

· Dachklempnerei

· Gerüstbau

· PREFA-Dach

Ständiger Ankauf von

Antiquitäten u. Kuriositäten jeder Art, Musikinstrumente, altem Spielzeug, Puppenstuben, Weihnachtsdekoration, Spieldosen, Orden, Uhren, Hausrat, alter Möbel usw. Informieren Sie uns bei Haushaltsauflösungen und Entrümpelungen. Antikhandel Gerbeth, Tel. 037464/88609

Das Leben eines Menschen hat sich vollendet, was nun?

Wenden Sie sich vertrauensvoll an uns, unser Familienunternehmen steht Ihnen im Trauerfall jederzeit hilfreich zur Seite.

Wir beraten Sie individuell und einfühlsam in allen Fragen, die mit dem Tod eines lieben Angehörigen im Zusammenhang stehen, aber auch bei Fragen bezüglich Bestattungsvorsorge und Sterbegeldversicherung informieren wir Sie gern.

Ob Formalitäten, Behördengänge, Vermittlungen, Danksagungen, gesamte Organisation der Trauerfeier.

Ihr Wunsch ist uns Verpflichtung.

BESTATTUNGSINSTITUT

Jürgen Meinel

Sie erreichen uns **Tag und Nacht:**

in **Tannenbergesthal**, Klingenthaler Str. 18

Tel. 03 74 65 / 23 22

in **Schöneck**, Hauptstraße 23

Tel. 03 74 64 / 3 35 71



Warum nicht erst
kaufen, dann sparen?

Kredit ab 5,99 % p.a.*

Jetzt in Ihrer Allianz Agentur: Das Dresdner FlexiGeld** ab 5,99 % p.a.* für mehr finanzielle Flexibilität. Frei wählbare Kreditsumme zwischen 1.500 Euro und 25.000 Euro, Laufzeit zwischen 6 und 72 Monaten. Rufen Sie uns an.

Hoffentlich Allianz.

* Effektiver Jahreszins ab 5,99 % p.a. Der Zinssatz ist laufzeit- und bonitätsabhängig. Mehr Details erfahren Sie in Ihrer Allianz Agentur.

** Vertragspartner ist die Dresdner-Cetelem Kreditbank GmbH.

Vermittlung durch:

Ralf Moßner

Allianz Generalvertretung
Hauptstraße 25, 08236 Ellefeld
Tel.: (03745) 75 34 92
Fax: (03745) 75 34 94
www.mossner-allianz.de

Allianz

2 x 20 = Fit mach mit!



* Gezieltes Abnehmen
* Gesundes Rückentraining
* Herz-Kreislauf stärken
Vereinbaren Sie jetzt ihren persönlichen Beratungstermin!
Wir freuen uns auf Sie!

GESUNDHEITS + WELLNESS

4 Wochen

**Bewegung und
Fitnessstraining
KOSTENLOS!**

ZENTREN

Falkenstein
und Oelsnitz

Hangweg 13
08223 Falkenstein
Tel. 03745/70396

Schillerstr. 8
08606 Oelsnitz
Tel. 037421/20953

www.2x20.eu

Anzeigen informieren!



**Für Familien, wie sie wirklich sind.
Der neue Multivan Startline.**

Der neue Multivan Startline ist das Größte für jede Familie. In seinem multifunktionalen Innenraum bietet er auf Wunsch bis zu sieben bequeme Plätze. Unser Finanzierungsangebot durch die Volkswagen Bank GmbH für den 1,9-l-TDI*-Motor (62 kW)* mit Klimaanlage zu unserem Angebotspreis von 28.990,- €: Monatliche Rate 222,- €, 1,9 % effektiver Jahreszins. Anzahlung 8.500,- €, Schlussrate 11.255,49 €, Laufleistung 15.00 km/Jahr, Laufzeit 48 Monate. Wenn Sie möchten, geben Sie Ihren Multivan Startline am Ende der Laufzeit an uns zurück. Bei vertragmäßigem Zustand begleichen wir dann die Schlussrate für Sie.

Jetzt Multivan fahren für
mit **222,- €**



Autohaus Bauer GmbH

Alte Lengenfelder Straße 2 B, 08228 Rodawisch
Telefon 03744/36900, Telefax 03744/369030
www.ah-bauer.de

*Kraftstoffverbrauch l/100 km: innerorts 9,6 / außerorts 7,1 / kombiniert 8,0, CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 216.

-- gedruckt auf Recycling-Papier 09/2007/36 --



Café Lippfert
seit 1897

jeder Eisbecher
Ihrer Wahl
nur **2,99 €**

- jetzt wieder am Rathaus in Falkenstein -
Top-Qualität nach alten Rezepturen

Ladenverkauf und Kaffeebetrieb, selbstgemachtes Eis
Mo-Sa 7.15 - 18.00 Uhr / So 13.30 - 18.00 Uhr



MÜLLER Gütertransporte • Containerdienst
Schüttgüter
TRANSPORTE

Eimbergweg 1 • 08223 Werda/Vogtland
Tel./Fax: 03 74 63 | 8 84 03 od. 8 94 80
Mobil 01 70 | 7 75 90 87

Heizöl Diesel

Friedrich - Schönheide
Agip-Vertragshändler



Tel.: (03 77 55) 22 16

**HAUSMEISTERSERVICE und
CONTAINERDIENST 1,3 - 3 m³
Klaus Röder**

Am Graben 16 - Büro Schulstr. 18, 08236 Ellefeld
Tel. 03745 70982, Fax 749860, Funk-Tel. 0171-7574928

- Kleinreparaturen
- alles rund ums Haus
- Entrümpelungen
- Zaunbau
- Haushaltshilfe
- Kleintransporte
- Winterdienst u.v.m.

